

Tragischer Optimismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tragischer Optimismus

IVAR KREUGER
der Finanz-Abenteurer, dessen Antlitz wir heute mit ganz andern Augen betrachten. Unwillkürlich forschen wir, ob sich in diesen Gesichtszügen physiognomische Gesetze bewahrheiten oder ob ein Menschengesicht unlösbares Rätsel bleibt

Ein Einzelfall, kennzeichnend für unsere gewinnhungrige Zeit, Merkmal für den Unbestand aller Werte, sei hier in Form eines nüchternen Tatsachenberichtes zu nachdenklicher Ueberlegung aufgezeichnet.

5. Januar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Ich habe soeben meine Werttitel — 50 Stück 5% Obligationen des Kt. Zürich à Fr. 1000.— — bei der X-Bank verpfändet, um 30 Aktien Svenska kaufen zu können. Man erwartet eine Kapitalerhöhung. 15% Dividende sind auf alle Fälle gesichert.

6. Januar (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie auf Grund der Statuten und Usanzen der Zürcher-Effektenbörse als Selbstkontrahenten:

30 Aktien Swedish Match "B"
Nettobetrag Fr. 10'013.65

wofür wir Sie belasten in Kontokorrent.
Hochachtungsvoll

22. Januar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Merkwürdig: die Svenska fallen, die Anrechte sind spottbillig. Natürlich zeichne ich 10 neue Aktien.

23. Januar (Bankmitteilung):

Wir beehren uns, Ihnen hiermit Abrechnung zu erteilen über die Ihnen bei uns aus der Emission zustehenden, auf Grund der in Ihrem Depot liegenden 30 Aktien

10 neue B-Aktien Svenska Tändsticks Aktiebolaget Betrag Fr. 2'084.35

wofür wir Sie belasten a/Konto-Korrent. Obige Titel haben wir Ihrem Depot beigelegt, wir übermachen Ihnen anbei unsere bezügliche Bescheinigung zu Ihrer Bedienung, stets gerne zu Ihren Diensten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

5. Februar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Svenska fallen, niemand weiß eine plausible Erklärung. Wahrscheinlich ist eine internationale Baisseclique am Werk. Der bisherige Verlust sollte immerhin behoben werden. Ich hatte mit Prokurist Y eine lange Unterredung, er scheint glänzend versiert zu sein. Auf seine eindringliche Empfehlung kaufe ich 20 Kreuger & Toll. Die Titel sollen unmittelbar vor einer Hausse stehen. Denn eine 30% Dividende ist bombensicher, der Jahresabschluss 1930 soll fabelhaft sein und alle früheren übertreffen. Im studierten Geschäftsbericht 1929 beträgt der Reservefonds: 588 050 293 Kronen. Dies entscheidet!

6. Februar (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

Nettobetrag : Fr. 11'234.80

wofür wir Sie belasten.

17. April 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kreuger-Kurse steigen, nichts anderes war zu erwarten. Bevor es zu spät ist, will ich sofort einsteigen.

18. April (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

20 Aktien Kreuger & Toll

Kurs 629 Nettobetrag : Fr. 12'609.15

19. Mai 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kurse sinken wieder trotz der gesicherten Dividende von 30%. Meine etwas verängstigte Anfrage bei der Bank wurde soeben zu meiner vollsten Zufriedenheit beantwortet. Sie schreibt u. a.:

Dass Kreuger & Toll trotz ausgezeichneter Anschlüsse fallen, kommt daher, dass man glaubt, die Erfolge dieses Konzerns hätten dessen Führer zu einer Expansion verleitet, die man schon für zu weitgehend hält. Es handelt sich aber mehr um Zukunftsbedürfnissen als um Ereignisse, die heute schon in Geltung sind. Kreugers Tüchtigkeit wird wohl stark genug sein, die derzeitigen Hindernisse zu überwinden.

Hier ist eine Chance, die es rechtzeitig auszunützen gilt!

20. Mai (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger zu 545	Nettobetrag	5467.--
10 " " 550	"	5517.10

1. Juni 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Soeben erhielt ich die Bank-Gutschriften. Es wurden richtig 30% Dividende bei Kreuger und 15% Dividende bei Svenska ausbezahlt.

Wurde doch ausgezeichnet beraten! Nun kann ich mir ruhig zwei Anzüge machen lassen, einen neuen Schlafrock kaufen und das bewußte Gemälde (Komposition in Rosenrot) leisten. Sich mit einer Rendite von 4% zufriedenzugeben, ist ja lächerlich!

29. Juli 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Baisse der Kreugerwerte ist einfach blödsinnig! Der Jahresbericht lautet ja prima — prima! Es sind wahrscheinlich dumme Angstverkäufe des kurzfristigen Publikums.

30. Juli (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger & Toll zu 445
Nettobetrag : 4'465.25

wofür wir Sie in Liquidationsrechnung belasten

21. Oktober 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Baisse, Baisse! Die Leute sind vollständig kopflos geworden und werfen das Sicherste über Bord. Jüngst las ich aus bestinformierter Quelle einen durchaus positiven Artikel. Man muß eben zwischen den Zeilen lesen können!

21. Oktober (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger zu 203
10 " " 202 Nettobetrag 4'072.70

wofür wir Sie belasten a/Kontokorrent.

15. Januar 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kreugerwerte fallen wie toll! In Velhagen und Klasings neuestem Heft las ich soeben einen hinreißenden Aufsatz über den Zündholzkönig. Das beruhigt! Das Allerwichtigste will ich doch ausschneiden:

Geschichte eines Aufstieges! Was immer er tut, geschieht abseits von den Menschen, um seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Der Sinn der Romantik fehlt ihm!

Und Kreuger tut das Selbstverständliche: greift energisch ein und fusioniert die vielen kleinen Fabriken. Was dies ihm gelungen ist, das ist bei der geheimnisvollen Art des Kreugerschen Systems nicht selbstzufällig! Von seinem stillen Zimmer im Stockholmer Zinsholzpalast aus, dem Raum, zu dem nur er und der Portier einen Schlüssel besitzen, werden die Telephone der ganzen Welt in Bewegung gesetzt. Nur er allein kennt den ganzen Plan, den er niemand mitteilt. Möglich, wenn man es am wenigsten erwartet, schlägt er los, und die Direktoren stehen erstaunt vor einer Erweiterung seiner Macht!

Der Goldtonkel aus Schweden ist äußerst entgegenkommend und bietet das Geld zu sehr bequemen Bedingungen an.

Dreißig Staaten spüren die Kraft und den Willen eines Menschen, der statt einem Scepter mit einem Streichholz, allerdings in eine Banknote gewickelt, regiert!

Frägt man den König der Zinsholzwaren nach dem Geheimnis seines Erfolges, verrät er es mit einem gewinnenden Lächeln: er besitze drei Schlüssel zum Erfolg. Der Erste: Verschwiegenheit! Der Zweite: Verschwiegenheit! Der Dritte: Verschwiegenheit!

Sonntagabend, 13. März 1932

(Tagebuch-Eintragung):

Ivar Kreuger hat sich in Paris erschossen! Die Zeitungen vermuten einen Nervenzusammenbruch.

Dienstag, 15. März 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Meinen überstürzten Verkaufsantrag konnte ich glücklicherweise in letzter Minute annullieren.

1. April (Bankmitteilung):

Sie erhalten anbei den Auszug Ihrer Rechnung bei uns, abgeschlossen per 31. März a.c. mit einem Saldo von Fr. 53'464.-- zu Ihren Lasten. Bei dieser Gelegenheit müssen wir Sie höflich darauf aufmerksam machen, dass der Belohnungswert Ihrer Hinterlagen den Saldo Ihres Kontos kaum mehr deckt, sodass eine gewisse Verstärkung Ihres Depots wünschenswert wäre.

Mittwoch, 13. April 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Kreuger werden zu 1,5 Svenska < 6,75 gehandelt.

27. April (Bankmitteilung):

Wir blieben auf unser Geheiß vom 1. April ohne Antwort und sehen uns daher zur Exekution Ihrer uns verpfändeten Staatsobligationen veranlasst. Wir haben den Posten zu 105 gekauft. Laut beiliegender Abrechnung beträgt Ihr Guthaben abzüglich Spesen, Zinsen u.a. 13.05. Der Einfachheit halber haben wir Ihnen den Betrag überweisen lassen. Wir empfehlen uns Ihnen und sind stets gerne zu Ihren Diensten.

30. April 1932:

Es erfolgte kein Tagebuch-Eintrag. Der Mann hat sich erschossen.